

Adressgeokodierung bei der Österreichischen Post AG

Karel MAURIC

Karel Mauric, Unternehmenszentrale der Österreichischen Post AG, Transportlogistik, GIS & Ausland,
Postgasse 8, 1010 WIEN, karel.mauric@post.at

1 EINLEITUNG

Die Österreichische Post AG beabsichtigt im Rahmen ihres Projektes "Geo Adress" die räumliche Verortung sämtlicher Adressen Österreichs. Dabei soll die perfekte Ortskenntnis der einzelnen Zusteller innerhalb der jeweiligen Zustellbezirke (österreichweit ca. 9500) genutzt werden.

Die Vorgehensweise ist derart geplant, dass die Zusteller anhand ihrer Gangordnungen (Reihenfolge der Adressen in der Zustellroute) die einzelnen Hausadressen auf Basis einer entsprechenden digitalen Plangrundlage mit Hilfe eines speziell für diese Zwecke zu entwickelnden Software-Tools als Punkte identifizieren. Anschließend wird dieser Vorgang mit einer Digitalisierung der identifizierten Adresse beendet

Die verorteten Adressdaten stellen eine unverzichtbare Datengrundlage für eine effiziente Verwaltung von sämtlichen postalischen Infrastruktureinrichtungen dar und werden nahtlos in die bereits existierenden Datenbankstrukturen integriert und in einem Geographischen Informations-System verwaltet.

2 INFRASTRUKTURDATEN DER POST AG

Die geokodierten Adressen bilden die Datengrundlage für die GIS-Integration der gesamten postalischen Infrastruktur.

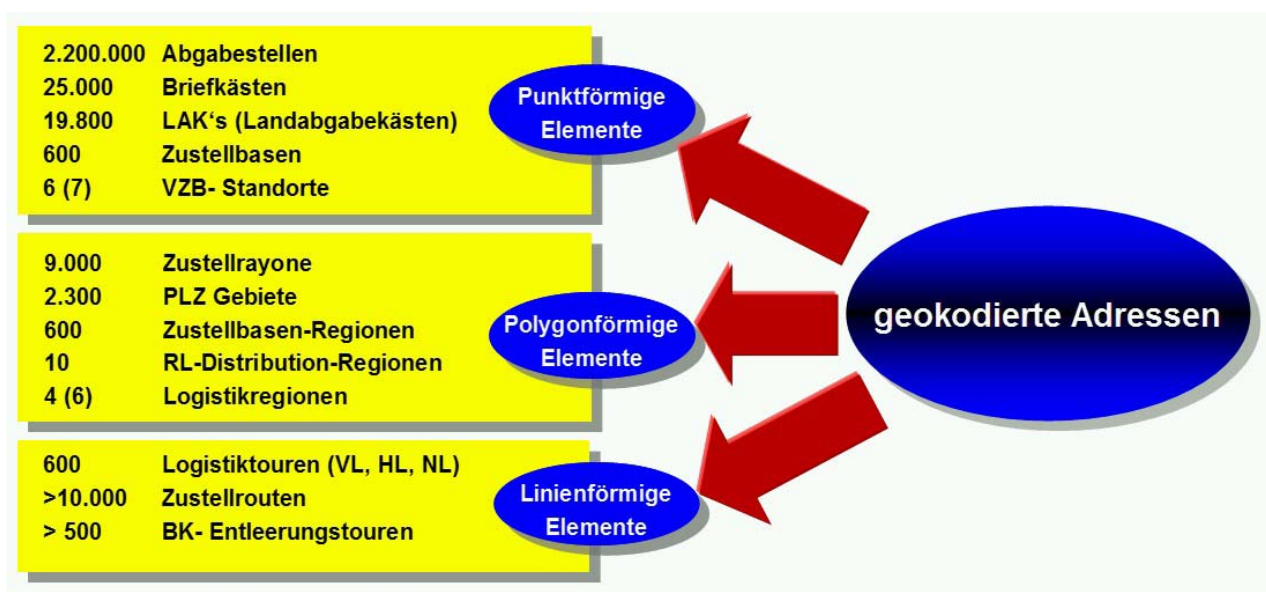


Abb.1: Infrastrukturdaten der Österreichischen Post AG

2.1 Verwaltung & Aktualhaltung der Infrastrukturdaten durch GeoDataOffice

GeoDataOffice ist eine GIS-Kompetenzeinheit der ÖPAG innerhalb von Servicecenter Verteilzentren Brief

Die Hauptaufgabengebiete:

- Aktualhaltung, Dokumentation & Archivierung der räumlichen Infrastrukturdaten der ÖPAG / GF Brief
- Integration von internen Infrastrukturdaten, internen Sachdaten & externen Geodaten in einem Geographischen Informations - System
- Providing der GIS-integrierten, aktuellen Datenbestände für die internen Optimierungen und Analysen / Tourenplanungen, Zustellroutenoptimierung, Standortoptimierung, Marketing & Vertriebsplanung,
- Konzept, Design & Einführung eines WEB – basierten, ö-weiten Auskunftssystems für die gesamten postalischen Infrastrukturdaten

Schematische Darstellung der GIS-Komponenten & Workflows

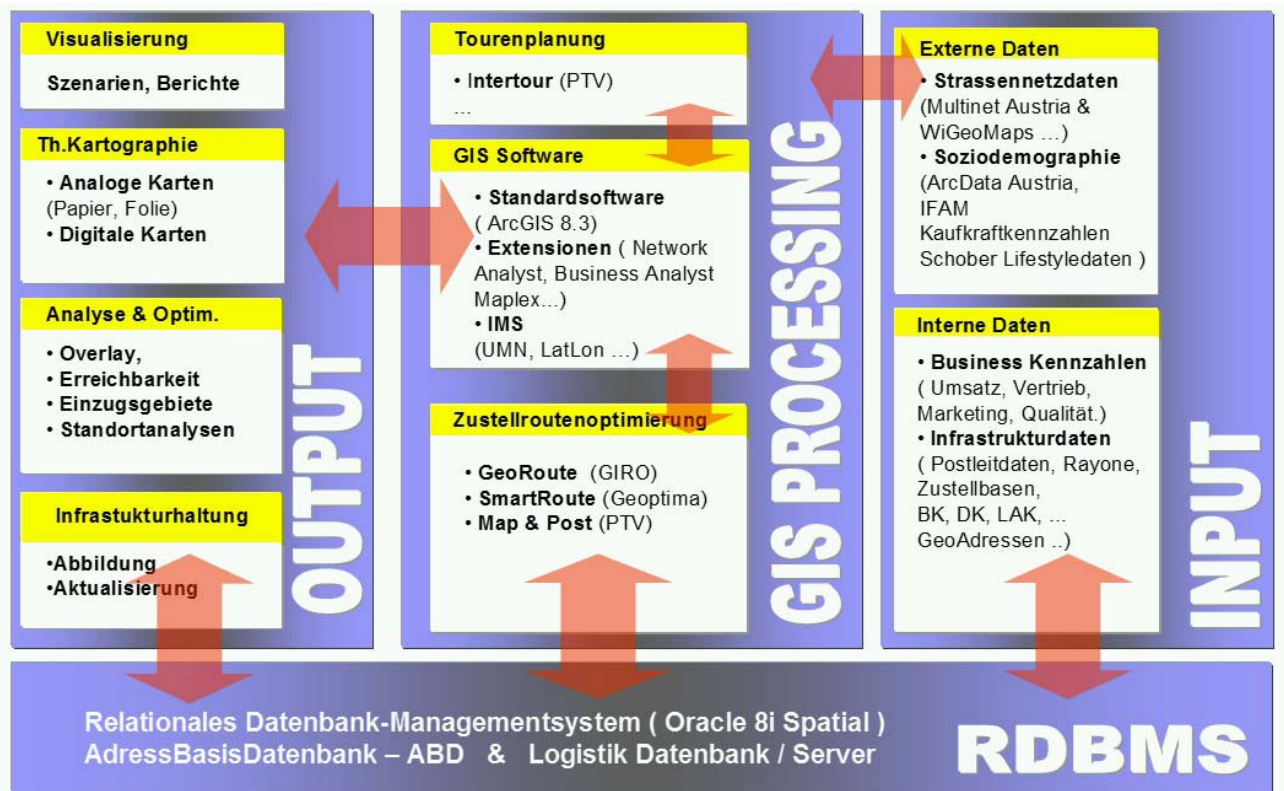


Abb.2: Komponentenschema & Workflow

2.2 Bedarf nach geokodierten Adressen bei der Post AG

Stellvertretend für die diversen Anwendergruppen und Themengebiete werden hier die folgenden Beispiele angeführt, bei denen mit geokodierten Adressen auf effiziente Weise die Planung und Optimierung von internen Abläufen ermöglicht wird.

- GIS-basierte Verwaltung und Aktualhaltung der postalischen Infrastrukturdaten (Visualisierungen, Analysen, Optimierungen)
- Briefkasten – Auskunftssystem für die Regulatorbehörde (§ 5 der Universaldienstverordnung regelt die Rahmenbedingungen für die Erfüllung von postalischen Dienstleistungen (Erreichbarkeit der Briefkästen in ländlichen und dichtbesiedelten Gebieten ...))
- Optimierung der Zustellrouten (Integration der verorteten GeoAdressen /Zustelladressen ermöglicht die maximale Ausnutzung des Optimierungssoftwares)
- Geomarketing & Business Mapping (Zielgruppenanalysen für die Streuung der unadressierten Mailings, durch die Verortung der Adressen wird erstmals eine sgn. Rayonsstreuung ermöglicht)

Generierung von Grenzen der postalischen Zustellbezirke, Visualisierung der Gangordnung (Reihenfolge der Zustelladressen innerhalb des Zustellbezirkes)

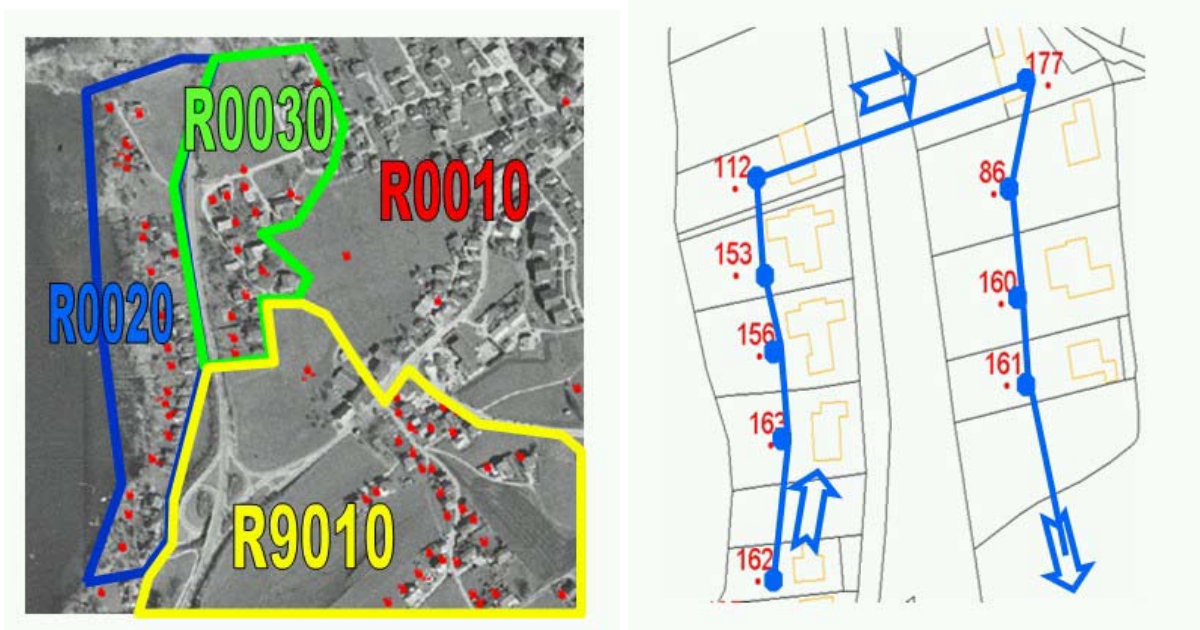


Abb.3:

Zustellbezirksgrenzen in ländlichen Siedlungsraum und Visualisierung der Gangfolge

3 METHODIKBESCHREIBUNG

3.1 Voraussetzung Nr.1 – “postalische“ Inputs

- Perfektes Ortskenntnis-Know-how der ca. 13.000 Zusteller durch tägliches Service innerhalb des Rayons und das meistens seit mehreren Jahren ! ...
- Stabiles organisatorisches Schema Einteilung des gesamten Bundesgebietes in 9000 postalische Zustellrayone (ein Rayon = ca 300 Hausadressen / Abgabestellen)
- AdressBasisDatenbank ABD & normalisierte Gangordnungen bundesweiter topaktuell gehaltener Adressbestand. Für alle 9000 Zustellrayone existieren exakte Gangordnungen (Reihenfolgen von Hausadressen), die monatlich geprüft und aktualisiert werden ..., alle ABD-Adresseinträge sind mit dem Gebäuderegister von Statistik Austria abgeglichen.
- Projektorganisation & IT - Infrastruktur Geokodierung von ca. 9.000 Zustellbezirken (a ca.300 Hausadressen) in ca.600 organisatorischen regionalen Einheiten (Zustellbasen), Bereitstellung der IT- Infrastruktur, Ablaufplanung & Koordination des Rollouts ...

3.2 Voraussetzung Nr.2 – (Geo)Daten(Material)

- primäre Geodaten durch eine Projektkooperation mit der Fa. Tele Atlas GmbH wird die projektsbezogene Bereitstellung von geeigneten Kartenmaterial (Orthofotos) ö-weit gewährleistet
- sekundäre Geodaten Datenlayer: RoadNetwork & Built-up Areas aus dem Multinet Austria PLZ Gebiete, Zustellbasengebiete, Standorte von Zustellbasen und Postfilialen

3.3 Voraussetzung Nr.3 - Geokodierungstool

- Entwicklung von GeoAdress-Tools / Applikation auf der Basis von ESRI MapObjects - Spezifikation und Entwicklung des Geokodierungssoftwares durch Fa. PRISMA-Solutions und Integration in die bestehende IT-Infrastruktur der ÖPAG
- Generierung der Basisdatenpakete für die einzelnen Zustellbasengebiete Aufteilung und Aufbereitung der Geodatenpakete für die 600 Zustellbasen

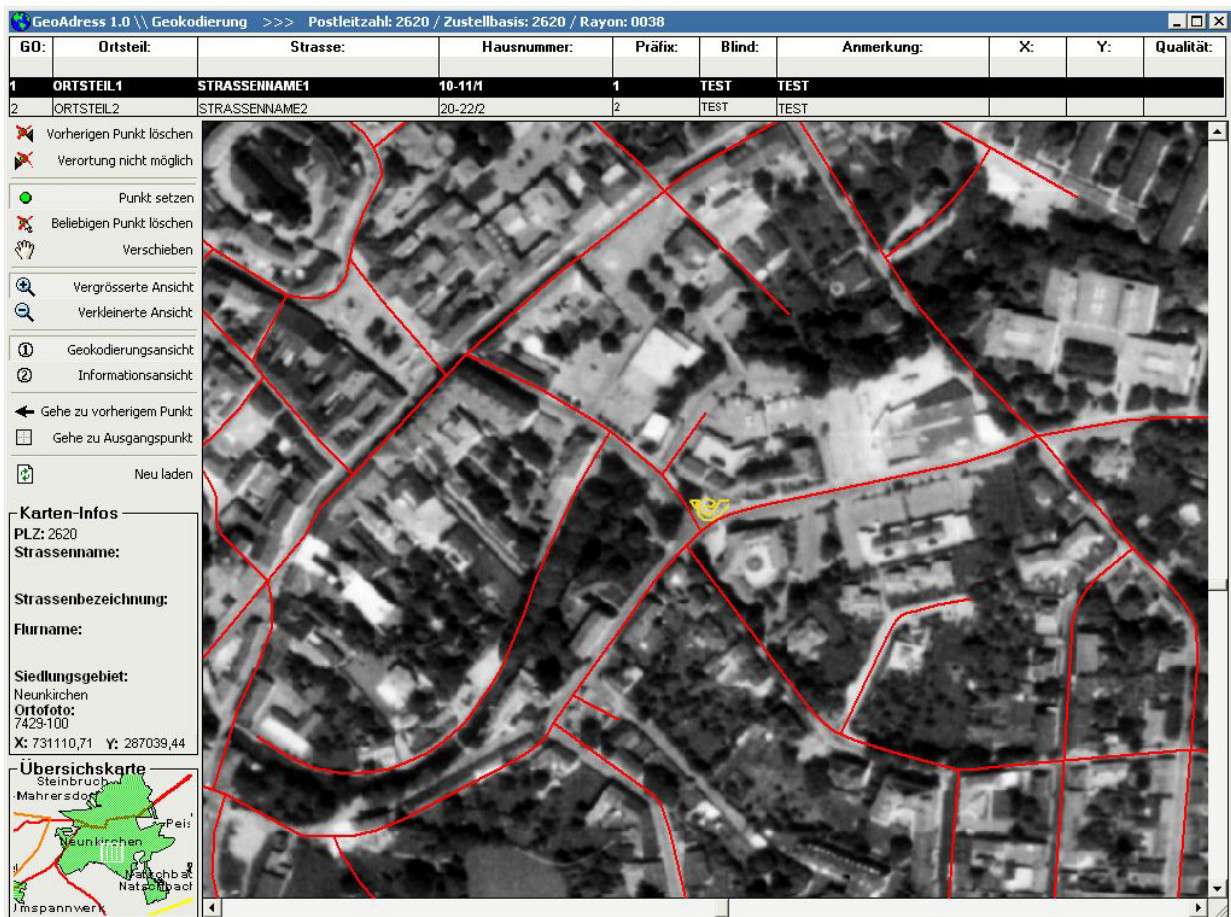


Abb.4: Geokodierungstool

4 PROJEKTPLANUNG

- **Q1/ 2003**
Kooperationsvertrag mit TeleAtlas GmbH
- **Q2/2003**
Softwareentwicklung durch PRISMA Solutions, Start Pilotprojektphase / Testgeokodierung
Nachjustierung der Prozesse und Geokodierungstools
- **Q3,Q4/2003**
Start Projektphase, ö-weit Projekt-Rollout
- **Q1,Q2/2004**
Ende der Datenerhebungsphase, Datenfreigabe für AdressBasisDatenbank, Start Aktualisierungsphase ...